



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 12.8.12 – 19.8.12

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	12.8.	9.00	Messe: Fr. Broukal f. verst. Mutter z. Namenstag
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	13.8.		
Di	14.8.	18.30	Legio Mariä
Mi	15.8.		<u>Kirtag in Mauerbach</u>
		9.00	Messe im Prälatenhof (Schlechtwetter i. d. Kartausenkirche) Intention: Fr. Broukal f. verst. Eltern anschl. Kirtagsfest keine Messen in den Pfarren
Do	16.8.		
Fr	17.8.		
Sa	18.8.	18.00	Rosenkranz
So	19.8.	9.00	Messe: Fr. Broukal f. verst. Vater z. Geburts- und Namenstag u. Schwiegermutter z. Sterbetag anschl. Kaffejause 50+
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: 1 Kön 19, 4-8

2.Lesg: Eph 4,30-5,2

Evang. Joh 6, 41-52

Den/die kenne ich doch!

Die Zuhörer/-innen Jesu wappnen sich gegen seine Rede, um sie nicht anzunehmen, indem sie seine ihnen bekannte Herkunft erwähnen: das ist doch der, dessen Vater und Mutter wir kennen. Es schwingt ein: „... und etwas Besonderes können wir an denen nicht entdecken, das sind ganz normale Menschen“ mit. Wieso behauptet dieser jetzt, dass er vom Himmel herab gekommen ist? Der johanneische Autor ist für seine spitze und demaskierende Darstellung der Zuhörer/-innen Jesu bekannt. Er zeichnet die menschliche Psyche mit großer Meisterschaft in ihrer variantenreichen, unverständigen, ablehnenden Art, die auch nicht davor zurückschreckt, in einem Atemzug zwei einander widersprechende Statements als Begründung für ein und dieselbe Sache abzugeben. Die Zuhörer/-innen Jesu wollen nicht

glauben - und da sind sie dann sehr einfallsreich, warum sie nicht glauben wollen. Dagegen ist kein Krautgewachsen.

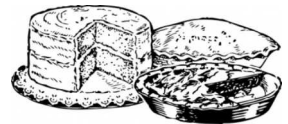
In diesem Fall also beziehen sie ihre negative Einstellung Jesu Worten gegenüber aus der Kenntnis seiner Herkunft aus einer Familie, die sie zu kennen meinen.

Nun ist das „von-oben-Gekommen-Sein“ Jesu für uns noch zusätzlich ein schwieriger Begriff, da wir in einem Weltbild denken, das den religiösen Himmel nicht mehr als Ort im Universum verankern kann. Doch der kleine Ausflug in die Alltagswelt des „War-dernicht-immer-soundso?;“ öffnet uns für ein Verständnis des „Oben“ in einer neuen Koordinatenwelt. Es ist kein räumliches „Oben“ sondern meint ein Gekommen-Sein aus der Transzendenz. Ein aus dem Gekommen-Sein, das nicht in der Vergangenheit, nicht in der Herkunft der irdischen Familie liegt, sondern aus dem Urquell des Lebens.

Blicken wir also auf unsere Mitmenschen im Glauben daran, dass sie in Christus sind, dem, der von diesem „Oben“ ist, mit einem neuen, neugierigen, interessierten Blick Mit dem Blick, der nicht ihre Vergangenheit, sondern ihr Kommen aus der Transzendenz, sehen will. Nehmen wir unsere Mitmenschen in ihrem jetzt wahr. Dies ist der Blick der Liebe: den Menschen in seinen noch nicht sichtbaren Möglichkeiten sehen.

15.8. Kirchweihfest in der Kartause - Kuchen bitte

Maria Himmelfahrt feiern wir gemeinsam. Nicht nur mit einer „Open Air Messe“ (wenn es St. Petrus erlaubt) sondern auch danach. Mit Musik, Buffet, Grill und Unterhaltung.



Bitte an die „Maria RastlerInnen“ um Torten und Kuchen für das süße Buffet. Telefonische Meldung an Anneliese Fritthum (Tel.: 0676/401 88 80)

Keine hl. Messe in Maria Rast und Scheiblingstein.

Ein herzliches Dankeschön für

€ 284,00 MIVA (Christophorus-Sonntag)

€ 228,00 Rückzahlung Darlehen Dachsanierung



50+ - „2. Testjause“

Nach dem guten Zuspruch zur „1. Testjause 50 +“ setzt Pfarrgemeinderätin Gertrude Koller den Test fort. Das heißt:

Die Generation 50 + ist am kommenden Sonntag (19.8.) herzlich zu einem gemütlichen Kaffeepauschen eingeladen!